

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr . . . 12 M.	—	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50	—	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50	—	5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20	—	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
„ „ „ Doppel-Blatt . . . 10 Pf.
Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

Nr. 39.

Montag den 8. Februar

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa veräusserte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen.

57. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ Gounod.
2. Ronde capriccioso Mendelssohn.
3. Adelaide, Lied Beethoven.
4. Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer Jos. Strauss.
5. Jubel-Ouverture Weber.
6. Norwegische Volksmelodie, für Streich-
orchester bearbeitet Svendsen.
7. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ Wieprecht.
8. Mit Bomben und Granaten, Marsch Bülse.

58. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Maritana“ Wallace.
2. Serenade Gounod.
Trompete-Solo: Herr Walter.
3. Die Fischerinnen von Procida, Tarantelle Raff.
4. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ Wagner.
5. Concert-Ouverture Gouvy.
6. Coppelia-Walzer (nach Themen aus dem
gleichnamigen Ballet von Delibes) Waldteufel.
7. Largo Händel.
Violine-Solo: Herr Concertmeister Hild.
Harfe: Herr Wenzel.
8. Nobelbilder, Fantasie Lumbye.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capella.
Horsberg-
Farnicht.
Platte.
Walthurm.
Ruine
Sonnenburg.

Feuilleton.

Wiesbaden, 8. Februar. Wir berichteten bereits gestern über die grossen Erfolge, welche die Vortrags-Rundreise unseres Landsmannes Herrn Franz Travers demselben einbrachte. Einen fernerer Commentar dafür gibt der nachstehende Bericht des „Chemnitzer Anzeigers“ vom 24. Januar 1886:

„Das war wieder einmal eine glückliche Errungenschaft des umsichtigen Vorstandes, dem es überhaupt gelungen ist, für dieses Jahr ein ausserordentlich interessantes Programm aufzustellen und verschiedene ganz besondere Spezialitäten auf dem Gebiete des Vortrages zu gewinnen.

Herr Franz Travers aus Wiesbaden ist ein „weitgereister Mann“ im eminentesten Sinne des Wortes. Er kennt alle Welttheile aus eigener Anschauung; er hat zu verschiedenen Malen die Südspitzen von Afrika und Amerika und zweimal die ganze Erde umsegelt. Zehn Jahre hat er sich in Neuseeland aufgehalten, und dieser wunderbaren Inselwelt im Südosten Afrikas galt sein Vortrag, der zwar nicht schön rednerisch, dafür aber klar und durchsichtig, anschaulich und sachlich behandelt und durchgeführt war und um so mehr fesseln und interessiren musste, als der Redner nur Selbst-erlebtes aus einem Lande bot, das im Ganzen noch wenig bereist und bekannt ist. — (Nun folgt eine längere Wiedergabe des Vortrages.) — Nachdem Herr Travers noch einige sehr interessante Erlebnisse aus seiner Thätigkeit als Führer einer Goldentdeckungs-Karawane mitgetheilt, schloss er seinen fesselnden und reichhaltigen Vortrag mit einem Appell an die deutschen Colonialbestrebungen, für die in jenen Gegenden noch ein reiches Feld des Wirkens offen steht. — Der mit stürmischem Beifall überschüttete Redner zeigte nach Schluss seiner Ausführungen noch ein Herbarium mit prächtigen

Farrengestaltungen und einen chinesischen Zauberspiegel vor, dessen Wesen er erklärte.“

Wie bekannt, spricht Herr Travers heute Abend im hiesigen Curhause.

Im medicinischen Colleg. „Wollen Sie mir die Namen der Schädelknochen nennen?“ fragte ein Professor einen Studenten. — „Ich habe alle im Kopfe,“ antwortete der Student, „aber die Namen fallen mir jetzt nicht ein.“

Modern. Mutter: „Aber dieses zerissene Hemd, Minna! Schämst Du Dich gar nicht?“ — Tochter: „Wozu, Mama? Es kommt ja das neue Atlas-Kleid darüber.“

Versicherungsschmerzen. „Ich möchte mich gerne versichern lassen!“ — „Gegen was, bitte — Feuer, Alter, Leben?“ — „Nun, wissen's, ich bin Gastwirth, und mir brennen so viele Gäste durch!“

Im Belvedere. Der kleine Fritz (vor einer Copie der Venus von Milo): „Mama, warum hat man denn dieser Frau die Arme abgeschnitten?“ — Die Mutter: „Damit sie die Finger nicht immer in den Mund stecke!“

Im Salon. Die Gräfin: „Lieben Sie das Klavierspiel, Herr Oberst?“ — Der Oberst (die Augen rollend): „Ich fürchte es nicht!“

— Friseur (zu einem Officier, dem er eben die Haare geschnitten): „Belieben Herr Lieutenant vielleicht noch Kopfwaschen?“

Lieutenant: „Ganz überflüssig! Heute früh von meinem Oberst schon besorgt worden.“

— Sind Sie auf Ihrem Ausfluge auch vom Unwetter überrascht worden?“ fragte eine Dame eine verriesslich dreinschauende Bekannte.

„Das nicht,“ war die Antwort, „aber von meinem Manne.“

— Richter: „Erkannt ist also: Peter Grob und dessen Frau Trina geb. Schabernack werden wegen fortwährenden Ehezwistes und Unverträglichkeiten von Tisch und Bett geschieden.“ (Zur Frau): „Aber warum weinen Sie denn noch?“

Frau: „Ach Gott — Herr Richter, ich hab' so glücklich mit'm gelebt und hab'n so herzlich gern g'habt.“

— Lehrerin: „Wie Sie wissen, war es bei den alten Griechen Sitte, dass die Frau ganz zurückgezogen lebte.“

Amalie (leise zu Emma): „Wie langweilig! immer erzählt sie von den alten Griechen.“ Emma: „Natürlich — bei den jungen war es gewiss anders!“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 6. Februar 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Cohn, Emanuel, Hr. Kfm., Frankfurt. Katz, Hr. Kfm., Aachen. Hackländer, Hr. Kfm., Wermelskirchen. Müller, Hr. Kfm., Leipzig.
Bären: v. Volkmann, Hr. General-Arzt, Halle. Liewald, Hr., Halle.
Einhorn: Hartmann, Hr. Kfm., Michelstadt. Noa, Hr. Kfm., Berlin.
Eisenbahn-Hotel: Bez, Hr. Rent., Stuttgart. Rubin, Hr., München.
Grüner Wald: Salomon, Hr. Kfm., Berlin. v. Stubenrauch, Hr. Rent., Johannisberg.
Nassauer Hof: Meyer, Hr., Dublin.
Nonnenhof: Klott, Hr. Kfm., Berlin. Heynemann, Hr. Kfm., Berlin. Lehrkind, Hr. Kfm., Haspe. Trostorf, Hr. Kfm., Aachen.

Pariser Hof: Picard, Hr. Kfm., Elberfeld. Lange, Fr., Petersburg.
Rhein-Hotel: v. Brockdorff, Hr. Rittergutsbes. Baron m. Fr., Mecklenburg.
Schützenhof: Evertzbusch, Hr. Kfm., Schwelm.
Weisser Schwan: Gerlach, Hr. m. Fr. u. Tocht., Leipzig.
Spiegel: Knoop, Hr. Gutsbes., Pommern.
Tannus-Hotel: Bug, Hr. Rent. m. Fr., Augsburg. Linde, Hr. Kfm., Cöln.
Hotel Vogel: Enoch, Hr. Rabbiner, Kreuznach.
Hotel Weiss: Burkhardt, Hr. Kfm., Bonn.



Cyklus von 12 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 8. Februar, Abends 8 Uhr:

Zehnte öffentliche Vorlesung.

Herr **Franz Travers** aus Wiesbaden.

Thema:

„Das Leben und Treiben auf den Goldfeldern Australiens mit Berücksichtigung der Chinesen und der Urbevölkerung.“

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

6154

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Bijouterie

Joallerie

J. H. HEIMERDINGER

6161

Königl. Hof-Juweller

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32.

Orfèvrerie

Bad-Ems

Colonnade 13-14.

Objets d'art

Die Weinhandlung

des

Hotel „zum Adler“

empfiehlt

weisse und rothe Weine,
 Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux
 (letztere sehr abgelagert)
 in grosser Auswahl zu

6158

mässigen Engros-Preisen.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Donnerstag, den 11. Februar 1886, Abends 8 Uhr
 im weissen Saale:

Zauber-Soirée

des Herrn **Erhard Schröder** von hier.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

1. Die vier Südfrüchte.
2. Die Banknote.
3. Der Mathematiker.
4. Die lustigen Zecher.

II. Abtheilung.

5. Magische Wanderung.
6. Die Karten.
7. Die cabalistische Wäsche.

III. Abtheilung.

8. Freihandmanöver.
9. Die Antwerpener Weltausstellung.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 3 Mark; II. reservirter Platz: 2 Mark;
 nichtreservirter Platz: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.
 Der Cur-Director: F. Heyl.

Hôtel und Bäder zum Englischen Hof.

Von heute ab:

Bäder aller Art in und ausser Abonnement
 zu ermässigten Preisen. 6185

Badhaus & Hôtel

zu den

Weissen Lilien

5602

Wiesbaden

8 Häfnergasse 8,

in der Nähe des Curhauses und des Theaters.

Eigentümer: F. Doerr.

Aufmerksame Bedienung u. billige Preise

Adolph Birck

Hühneraugen-Operateur

6 Marktstr. 6. 6152

Dr. Charles T. Schaer

American Dentist, 6151

Elisabethenstrasse 21, I. Etage.

Wilhelmstrasse 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblirte
 Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu
 vermieten. 6000

Künstliche Zähne

in Gold, Platina und Kautschuk

Plombiren &c.

H. Kimbels Atelier,

6169

Langgasse 19.

Sprechstunden: Von 8-12 und 2-6 Uhr.

Villa Helene. Pension.

Parkstr. Erathstr. 4,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 6184

Pension Credé 6182

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)

Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Villa Beatrice

Familien-Pension

5947 Gartenstrasse 12.

Südseite, Rheinstrasse 17,

neben der Hauptpost.

Comfortable möbl. Bel-Etage, 4-8

Räume, Küche, Mansarden, mit und ohne

Pension zu vermieten. 6100